

1) Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation, den Gesetzentwurf wegen Errichtung einer Pensionskasse für Witwen und Waisen an evangelischen Schulen betreffend, wo Einiges in Bezug auf §. 2 zu berathen sein und der Namensaufruf noch einzutreten haben wird. 2) Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Ablösung des geistlichen Decem und anderer Naturalleistungen betreffend. 3) Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Beschwerde der Gemeinde Leippen ic. wegen ihrer Zutheilung zum Graupzig-Mußschwitzer Heimathsbezirk. 4) Berathung des Berichts derselben Deputation über eine von 25 Gemeinden wegen Besetzung der geistlichen Stellen eingereichte Petition. Ich würde Sie ersuchen, morgen 10 Uhr sich dazu zu versammeln.

Schluß der Sitzung 2 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sechß und funfzigste öffentliche Sitzung am 2. Juni 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Nachträgliche Berathung über §. 2 des Allerhöchsten Decrets, den Gesetzentwurf wegen Errichtung einer Pensionskasse für die Witwen und Waisen der Lehrer an evangelischen Schulen betreffend. (Schlußabstimmung über das Decret.) — Vortrag der ständischen Schrift über die Ueberweisung der baaren Geldgefälle an die Landrentenbank. — Berathung des Berichts der ersten Deput. über das Allerhöchste Decret, die Ablösung der geistlichen Decem und anderer Naturalentrichtungen betreffend. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde der Gemeinden Leippen, Lindigt und Schanitz, ihre Zutheilung zum Graupzig-Mußschwitzer Heimathsbezirk betreffend. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über eine, von 25 Gemeinderäthen mehrerer, größtentheils oberlausitzer Dorfschaften eingereichte Petition, die Besetzung geistlicher Stellen betreffend. —

Die Sitzung beginnt halb 11 Uhr in Gegenwart von 39 Mitgliedern, so wie der Herren Staatsminister v. Lindenau und v. Könnert und der königl. Commissarien Hanel und D. Hübel, mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches genehmigt und durch v. Milztich und v. Beust mit vollzogen wird.

Zur Registrande war eingegangen:

1) Bericht der dritten Deputation, die Petition des Consistorialassessor Krecker wegen Errichtung von Gemeinde-Bäcköfen betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es hat die dritte Deputation nicht geglaubt, daß der Druck dieses Berichtes nöthig sein

möchte, und er wird daher ungedruckt auf eine der nächsten Tagesordnungen gebracht werden können.

2) Protokoll-Extract der zweiten Kammer, die Petition der Bohrerberinnung zu Werdau Karl Aug. Zahn und Genossen, die Bohrerzeugung betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Dieser Protokoll-Extract würde an die vierte Deputation unserer Kammer abgegeben werden können. — Noch habe ich zu erinnern, daß Herr v. Waidorf um Urlaub vom 3. bis mit 9. d. M. nachgesucht hat, und dieser Urlaub wird wohl bewilligt werden können. — Einstimmig Ja.

v. Polenz: Ich werde gleich mündlich meine Bitte anbringen. Ich bitte ebenfalls um Urlaub vom Freitag den 5. bis 9. d. M.

Präsident v. Gersdorf: Die Kammer hat den Wunsch vernommen und ich frage dieselbe . . .

Prinz Johann: Ich kann gegen das Gesuch nichts sagen, aber ich möchte mir den Wunsch auszusprechen erlauben, daß, da dem Vernehmen nach, der Schluß des gegenwärtigen Landtags nahe bevorsteht, und daher die Geschäfte zu fördern sind, so viel wenig als möglich Urlaub ertheilt werden möchte. Ich glaube aber nicht, daß dem Herrn Antragsteller der Urlaub zu verweigern sei.

v. Polenz: Es fallen die 2 Pfingstfeiertage, wo keine Sitzungen sind, in diesen meinen Urlaub vom 5. bis 9. dieses Monats und in der zweiten Deputation bleibt nichts von Arbeiten übrig, wenn ich den 5. abgehe.

Präsident v. Gersdorf: Es würde wohl in den Geschäften eine Störung nicht eintreten und in sofern der Urlaub zu bewilligen sein. — Der Urlaub wird einstimmig gestattet. —

Präsident v. Gersdorf: Wir können wohl auf die heutige Tagesordnung übergehen, und zuvörderst würde ich mir die Frage zu thun erlauben: ob der zweite Punkt, über den wir gestern nicht abstimmen konnten und der nur eventuell auf die Tagesordnung gebracht worden ist, vorgetragen werden kann?

Referent Bürgermeister Schill: Ja.

Präsident v. Gersdorf: Es ist das allerhöchste Decret in Bezug auf die Errichtung einer Pensionskasse für die Witwen und Waisen an evangelischen Schulen, wo in der 2. §. noch etwas übrig ist. Die übrigen Deputationsanträge haben schon gestern Genehmigung gefunden.

Referent Bürgermeister Schill: Nicht hinsichtlich des Gesetzes selbst ist eine nähere Erörterung noch anzustellen gewesen, sondern nur hinsichtlich einer Kasse, welche nach §. 2 dieses Gesetzes diesen Pensionsfonds zugewiesen werden soll. Es ist dies die sogenannte Bußtagscollectengelderkasse, und es